

## Märkte und Veranstaltungen

11. August bis 17. September

### Zuchtrinder

17.8. Greinbach, 10.45 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

16.8. Traboch, 11 Uhr

22.8. Greinbach, 11 Uhr

29.8. Traboch, 11 Uhr

4.9. Fischbach, 11 Uhr

5.9. Greinbach, 11 Uhr

12.9. Traboch, 11 Uhr

### Pferde

26.8. Schöder, 10 Uhr

### Veranstaltungen

9.9. Steir. Milchfest, St.Marein/Kf.

## Internet

www.stmk.lko.at

## Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2020	106,2	104,6	+0,85
2021	115,2	111,9	+8,47
2022	118,9	125,4	+10,3
1. Quar.*	130,1	133,7	+12,8
2. Quar.*	141,1	137,2	+17,3
3. Quar.*	144,3	137,8	+24,3
4. Quar.*	137,9	133,7	+19,7
2023	143,6	139,8	+20,8

## Wechselkurs

	8.8.	Vorw.
Q: agrarzeitung.de	1,097	±0,00
Euro / US-\$	1,097	±0,00

## Energiepreise

	8.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	84,39	-1,05
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,535	+0,066
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Aug.	866,8	-44,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 32/33 vom 10. August 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Endet zähe Phase am Rindfleischmarkt?

Die Entwicklung der Schlachtrinderpreise hat sich in den letzten Monaten deutlich eingebremst, der Markt durchlebt eine zähe Phase. Darüber sprechen wir mit dem Geschäftsführer der Rind Steiermark Hans Kollmann.

*Herr Kollmann, Betriebsmittelkosten die nicht fallen wollen, Rindfleisch-Erzeugerpreise die nicht steigen wollen - gleichzeitig zurückhaltende Verbraucher und weiters Schlachthöfe, die Auslastung brauchen, aber Hauspreise zahlen. Wie passt das zusammen?*

**Kollmann:** Wir sehen, dass auf der einen Seite die Schlachthöfe mit der Auslastung kämpfen, auf der anderen Seite aber mit den europäischen Rindfleischpreisen im Export konfrontiert sind. Das Inlandsgeschäft ist leider sehr zurückhaltend. Wir haben in Österreich einen Selbstversorgungsgrad von 145%, sind daher auf Exportmärkte angewiesen. Konsumenten werden in den verschiedenen Medien täglich über explodierende Preise informiert, meistens schlägt sich das in der Kaufzurückhaltung bei Lebensmitteln nieder. Leider ist es so, dass Konsumenten gerade hier sparen, und nicht bei den Haushaltsausgaben für Urlaub oder Hobby.

*Sind Qualitätsprogramme mittelfristig ein Ausweg?*

**Kollmann:** Qualitätsprogramme sind Nischensegmente, die den produzierenden Landwirten Sicherheit geben. Natürlich haben nicht alle die betrieblichen



„Es scheint, dass sich die Rindfleischmärkte langsam stabilisieren.“

Hans Kollmann, GF Rind Steiermark GmbH

Voraussetzungen, um für solche Qualitätsprogramme produzieren zu können. Wir sind aber weiterhin bestrebt, diese Qualitätsprogramme auszubauen und zu forcieren. Hierbei ist die gute Partnerschaft zum Lebensmitteleinzelhandel ein Vorteil, da auch sie sehen, dass gute Fleischqualität Vorteile für beide Seiten bringt.

*Geht nicht auch der Bestand stark zurück?*

**Kollmann:** Natürlich merken wir einen langfristigen Rückgang bei den Beständen, aber wie schon erwähnt produzieren wir in Österreich um 45% mehr als wir verbrauchen. Zwischen Jänner und April lag die Rindfleischproduktion in Österreich nach Daten der EU-Kommission um 2,8%

zurück, EU-weit sogar um 5,9%. Allein das spricht für mittelfristig höhere Preisniveaus.

*Wie schaut also die aktuelle Marktentwicklung aus?*

**Kollmann:** Es scheint, dass sich in vielen EU-Ländern die Schlachtrindermärkte wieder stabilisieren. Teils werden bereits leichte Preiskorrekturen nach oben umgesetzt. Auch für die heimischen Märkte zeigt sich die Nachfrage sowohl im Inland als auch im Export aktuell etwas belebter. Etwas angespannter bleibt aufgrund der Marktlage im Export die Situation bei Bio-Kühen.

*Welche Anreize müsste man der Sparte für mehr Schwung geben?*

**Kollmann:** Wir als bäuerliche Vermarktungsorganisation können nur unseren Teil dazu beitragen, dass Landwirte bestmögliche Preise für ihre Tiere bekommen. Hier ist uns in den letzten 20 Jahren viel gelungen, wenn man sich die Anzahl der unterschiedlichen Qualitätsprogramme mit attraktiven Zuschlägen bzw. Fixpreisen ansieht. Das würde ohne solche Organisationen wie Rind Steiermark oder ARGE Rind nicht gehen. Marktpolitische Anreize sind Sache der Politik. Unser Beitrag liegt in der bestmöglichen Vermarktung und Preisbildung.

Interview: Robert Schöttel

## SCHWEINEMARKT: EU-Preisniveau international nicht wettbewerbsfähig



### Erzeugerpreise Stmk

27. Juli bis 2. August

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,72	+0,01
E	2,61	+0,01
U	2,54	+0,07
Ø S-P	2,68	+0,01
Zuchten	1,87	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.30	Vorw.
EU	248,85	-0,64
Österreich	263,05	-1,01
Deutschland	260,87	-0,14
Niederlande	227,34	-3,38
Dänemark	207,20	-0,04

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 3.-16.8.	2,34	-0,10
Zuchtsauen, 3.-16.8.	1,76	-0,10
ST-Ferkelstückpreis 31 kg, 7.-13.8.	110,55	-3,75

### Notierungen international

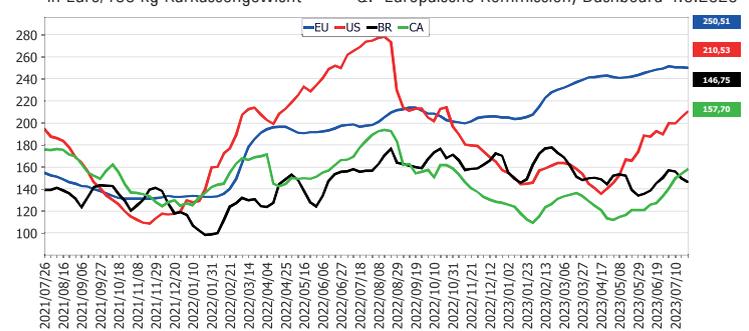
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 8.8.	2,47	-0,09
Dt.VEZG Schweinepr., 3.-9.8.	2,40	-0,10
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 7.-13.8.	88,0	-5,00
Schweine E, Bayern, Wo.30 Ø	2,54	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Internationaler Preisvergleich Schlachtschweine

in Euro/100 kg Karkassengewicht Q: Europäische Kommission, Dashboard 4.8.2023



EU = weighted average of MS prices for classes S (68,96%) and E (31,04%). EU average includes the UK until Brexit.  
US = weekly USDA national weighted average carcass prices (https://mpr.datamart.ams.usda.gov/amsdashboard/swine/Swine\_Dashboard\_Option\_1.html)  
BR = average of Valor Vista prices in main producing states (https://es.easyl.usp.br/br/indicador/swino.asp)  
CA = Quebec Index 100 Hogs Weighted Average prices (agr.gc.ca)

EU-Schweinefleisch ist global kaum wettbewerbsfähig. Auch wenn Österreich wöchentlich Minusrekorde bei Schlachtzahlen liefert, die Notierungen wurden angepasst.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 32

Futtergerste, ab HL 62, E'23	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78, E'23	155 – 160
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig, E'23	200 – 210
Sojabohne, Speisequal., E'23	425 – 430

## Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu lose ab Feld	15 – 23
Heu Kleinballen ab Hof	22 – 28
Heu Großballen ab Hof	17 – 24
Reg. Zustellk. je Großballen	10 – 19
Stroh Kleinballen	22 – 30
Stroh Großballen geschnitten	17 – 24
Stroh Großballen gehäckselt	19 – 26
Stroh Großballen gemahlen	19 – 26

Futtermittelplattform: [www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at)

## Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	34 – 44
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	31 – 41
Reg. Zustellkosten je Ballen	10 – 19
Press- u. Wickelkosten	20 – 25

## Prognose EU-Apfelproduktion

Prognosfruit 2023, in 1000 t, Q: WAPA

	2023	% 2023/2022	% 2023/3-Jahres Ø
Österreich	111	-26,2	-16,0
Frankreich	1.501	+7,9	+9,5
Deutschl.	952	-11,2	-7,9
Ungarn	550	+96,4	+43,5
Italien	2.104	-0,4	+0,4
Polen	3.995	-11,1	-1,8
Rumänien	406	+0,4	-1,1
Slowenien	47	-6,8	+0,3
Spanien	536	+30,1	+14,8
<b>EU-27</b>	<b>11.411</b>	<b>-3,3</b>	<b>+0,3</b>

## Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	6 bis 8 kg	2,50
	8 bis 12 kg	3,50
	ab 12 kg	4,50
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,80–3,00
	II.Q. (Brunftth.)	2,50–2,80
Gamswild	unter 12 kg	4,00
	ab 12 kg	4,00

## Nutzrindermarkt Traboch: Ruhigere Marktlage

1. August	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,78	5,23	71,33	2,26	71,50	4,26
Stierkälber 81-100 kg	92,39	5,09	89,40	3,26	90,80	5,17
Stierkälber 101-120 kg	109,72	5,33	107,88	2,91	109,70	5,36
Stierkälber 121-140 kg	131,89	5,36	128,00	3,60	124,00	5,40
Stierkälber über 141 kg	190,71	4,29	175,67	2,84	182,67	4,39
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>118,40</b>	<b>4,90</b>	<b>108,95</b>	<b>2,94</b>	<b>112,41</b>	<b>4,97</b>
Kuhkälber bis 80 kg	73,00	3,98	-	-	73,50	5,02
Kuhkälber 81-100 kg	89,60	4,42	-	-	90,22	5,10
Kuhkälber 101-120 kg	110,25	4,21	-	-	111,75	4,90
Kuhkälber 121-140 kg	133,00	4,10	-	-	132,75	4,28
Kuhkälber über 141 kg	167,60	3,51	-	-	189,20	4,16
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>109,43</b>	<b>3,95</b>	-	-	<b>113,46</b>	<b>4,64</b>
Einsteller bis 12 M.	354,77	2,69	351,00	1,30	298,50	2,98
Kühe nicht trächtig	709,16	1,75	726,25	1,55	776,00	2,14
Kalbinnen bis 12 M.	258,33	2,88	-	-	314,50	2,90
Kalbinnen über 12 M.	364,00	2,40	-	-	514,00	2,17

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 30.7.	51,8	50,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juli	35,3	37,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Aug., 7.8.	44,95	44,95
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.8.	-4,3%	-1,0%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

31.7. bis 6.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	756	1,86	-0,02
Kalbinnen	424	2,68	+0,08
Einsteller	330	2,76	-0,14
Stierkälber	113	5,24	-0,24
Kuhkälber	106	4,41	-0,09
Kälber ges.	110	5,08	-0,21

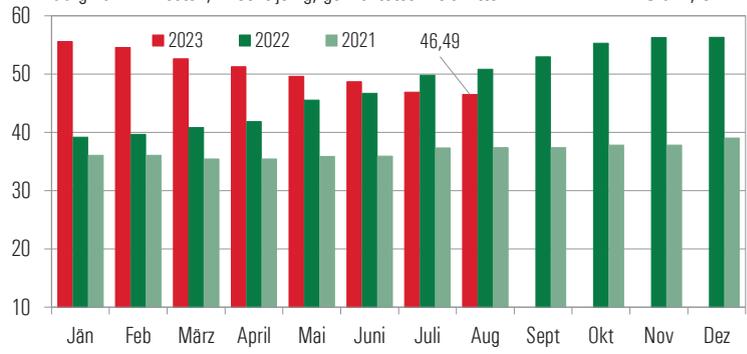
## Nutzrindermarkt Greinbach: Breites Kaufinteresse, stabiler Absatz

8. August	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	32	71,78	5,12	-0,42
Stierkälber 81 bis 100 kg	97	91,24	5,45	-0,19
Stierkälber 101 bis 120 kg	80	109,75	5,73	+0,05
Stierkälber 121 bis 140 kg	34	128,94	5,46	-0,32
Stierkälber über 141 kg	40	190,75	4,35	-0,51
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>283</b>	<b>112,87</b>	<b>5,24</b>	<b>-0,31</b>
Kuhkälber bis 80 kg	15	71,00	4,30	-0,06
Kuhkälber 81 bis 100 kg	34	90,68	4,59	+0,18
Kuhkälber 101 bis 120 kg	21	108,52	4,70	+0,14
Kuhkälber über 141 kg	23	175,48	4,27	±0,00
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>102</b>	<b>114,00</b>	<b>4,48</b>	<b>+0,03</b>
Einsteller	6	329,83	3,48	+0,57
Kühe nicht trächtig	45	764,29	2,04	+0,08
Kalbinnen bis 12 Monate	6	318,17	2,99	+0,06
Kalbinnen über 12 Monate	10	658,00	2,35	-0,10

## Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, Q: LK



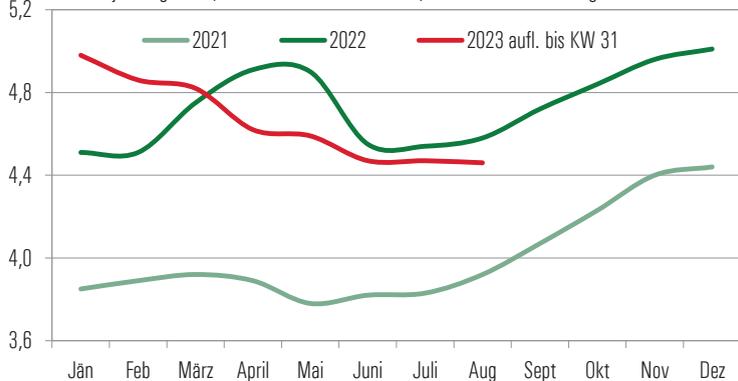
## SCHLACHTRINDERMARKT: Stabilisierungstendenzen



### Schlachtstiere

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Am heimischen Markt ist das Angebot an Schlachtstieren und -kühen leicht abnehmend. Etwas angespannt ist die Situation bei Bio-Kühen aufgrund der Marktlage im Export.

### Notierung EZG Rind

7. bis 12.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,33/4,37
Ochsen (300/441)	4,33/4,37
Kühe (300/420)	3,22/3,48
Kalbin (250/370) R2	3,78
Programmkalbin (245/323)	4,33
Schlachtkälber (80/110)	5,70
<b>Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353</b>	

### Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,30

### Notierungsband Rinderringe

7. bis 12.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,33 – 4,41
Ochsen	4,33 – 4,41
Kalbin/Qualitätskalbin	3,78 – 4,16
Kühe	3,20 – 3,80
Kälber	5,70 – 6,00

### Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, August auflaufend bis KW 31 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	4,48	3,97	5,06
R	4,41	3,71	4,69
O	4,24	3,24	4,20
<b>Summe E-P</b>	<b>4,46</b>	<b>3,49</b>	<b>4,86</b>
Tendenz	-0,01	+0,16	+0,11